

BERICHT ZUR VERWENDUNG DER STUDIENQUALITÄTSMITTEL FÜR DAS SOMMERSEMESTER 2016

(1) Allgemeine Angaben

Projektkategorie: 6/Internationaler Austausch und internationale Zusammenarbeit
Projekttitel: Integratives Beratungs- und Betreuungsprogramm für internationale Studierende
Projektkategorie-Verantwortliche_r: Sabine Busse
Leiterin International Office
sbusse@uni.leuphana.de

(2) Angaben zu den Projekten und Maßnahmen

Projektbeschreibung:

Das Projekt richtet sich an Studierende, die eine ausländische Staatsbürgerschaft besitzen und ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben (= Bildungsausländer); derzeit sind dies rund 5% der Gesamtstudierendenschaft. In der Gruppe der Bildungsausländer ist – so das Fazit aller bisherigen Studien – eine überdurchschnittlich hohe Studienabbruchquote zu verzeichnen, wird die Regelstudienzeit häufig weit überschritten und werden vergleichsweise schlechte Noten erzielt. Neben fachlichen und sprachlichen Problemen scheinen dafür vor allem zu wenig angemessene Betreuungs- und Orientierungsmaßnahmen der Hochschulen verantwortlich zu sein. Für viele Bildungsausländer, auch an der Leuphana, ist das deutsche Universitäts- und Studiensystem darüber hinaus zu wenig transparent und der Studienalltag häufig schwer zu bewältigen.

Das Projekt „Integratives Betreuungs- und Beratungsprogramm für internationale Bachelor- und Masterstudierende“ wirkt den oben beschriebenen Problemen durch folgende Maßnahmen entgegen:

Programmkomponente 1: Studienstandsgespräche

Ein regelmäßiges Monitoring soll dazu beitragen, Studienprobleme ausländischer Studierender frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig Maßnahmen zu ergreifen, die einen erfolgreichen Studienverlauf sichern. Im Sommersemester 2016 wurden deshalb Studierende des 2. und 4. Semesters sowie die Regelstudienzeit deutlich überschreitenden Semesters zu einem individuellen Beratungsgespräch eingeladen, in dem diese ihren bisherigen Studienverlauf reflektieren konnten, ihre weitere Studienplanung vorstellten sowie das Studium begleitende Herausforderungen, wie z.B. die Finanzierung des Studiums, thematisieren konnten. In den meisten Fällen wurde das Gespräch an sich als ausreichend empfunden, da es zur eigenen Klarheit bezüglich des Studienverlaufs beitrug oder die Einladung dazu als Wertschätzung der eigenen Person



wahrgenommen wurde; in 10 Fällen wurden weiterführende Informationen gegeben bzw. wurde die Person an eine geeignete Stelle im Hause weiterverwiesen.

Programmkomponente 2: Workshops (Informations- und Zusatzveranstaltungen)

Bildungsausländer_innen nehmen erfahrungsgemäß die regulären Universitätsangebote zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen bzw. zur Unterstützung in den verschiedenen Studiums- bzw. Karriereabschnitten nur selten in Anspruch. Die Gründe hierfür sind nicht genau bekannt, aber es ist zu vermuten, dass dies an der Informationsflut einerseits, an Sprach- und Orientierungsproblemen andererseits liegt. Speziell für diesen Personenkreis wird daher während der Vorlesungszeit im monatlichen Turnus ein Workshop zu ausgewählten Themen angeboten, im Sommersemester 2016 zu den Themen Prüfungsleistungen, Aufenthaltsrecht und Wissenschaftliches Arbeiten. Gelegenheit zum informellen Austausch bot eine Exkursion in die Region, ein organisiertes Treffen in einem Biergarten und das Sommerfest im Juni.

Programmkomponente 3: Mentor_inn_en

Als Schlüssel für eine nachhaltige soziale und fachliche Integration am Studienort und damit den Studienerfolg internationaler Studierender gilt eine gezielte und individuelle Betreuung. In Ergänzung der Standardbetreuungsangebote des International Office werden daher studentische Mentor_inn_en eingesetzt, die sich auf niedrighschwelliger Ebene zu Studienbeginn wie im weiteren Studienverlauf um die speziellen Fragen und Bedürfnisse ausländischer Studienanfänger_innen kümmern. Im Sommersemester 2016 haben zwei internationale Studierende höherer Semester als Mentorinnen fungiert, die aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen und der Sensibilität für die spezifischen Probleme besonders prädestiniert für diese Aufgabe waren. Von diesem Angebot machten etwa 40 Studierende regelmäßig Gebrauch.

Projektziele:

Das Programm zielt darauf, internationalen Studierenden mit einer im Ausland erworbenen Hochschulzugangsberechtigung (Bildungsausländer) den Studieneinstieg zu erleichtern, ihre nachhaltige Integration in Universitätsbetrieb und Studienalltag zu fördern und durch geeignete Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Studienverläufe beizutragen, um damit ihren Studienerfolg zu sichern und ihre beruflichen und persönlichen Chancen zu erhöhen.

Art der Verbesserung von Studium und Lehre:

Die drei Projektkomponenten, die fachliche und soziale Aspekte verzahnen, liefern Bausteine für einen erfolgreichen Studienverlauf.

Nutzen für die Studierenden:

Mit Hilfe der oben beschriebenen Maßnahmen werden internationale Studierende an unserer Universität vom Moment der Zulassung an wahrgenommen und willkommen geheißen. Sie bekommen Hilfestellungen bei der Orientierung auf dem Campus und in die universitären Strukturen und können sich jederzeit mit jedem Anliegen an das Team des International Office wenden.

Anzahl der Studierenden in der Zielgruppe Bildungsausländer_innen: 476 in allen Fakultäten/Schools

Anzahl Studierende, die unmittelbar von dem Projekt profitiert haben: ca. 60 Studierende aller Fakultäten



Bewilligte Gesamt-Summe aus Studienqualitätsmitteln für das Akademische Jahr 2015/16: 28.126 Euro
Verwendete Gesamt-Summe aus Studienqualitätsmitteln im Berichtszeitraum: 9.664,95 Euro

Anhänge

- ☐ Finanzplan Sachmittel (verausgabt)
- X Finanzplan Personalmittel (verausgabt)
- ☐ Finanzplan Sach- und Personalmittel (verausgabt)
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

6

Integratives Beratungs- und Betreuungsprogramm für internationale Studierende

Sabine Busse

Sommersemester 2016

Gesamt:	9.664,95 €
----------------	-------------------